

# Nur 13 Jahre (Version3)

## Noch mal Glück gehabt

Von Kokomiko

### Kapitel 3: Es bleibt alles so und das für immer?

Ran schaute erneut zu Shin-ichi hoch und sah nur noch wie der in sich zusammenrutschte.

Shin-ichi? Ran war besorgt. Was war passiert? Ihr wurde heiß, ein Schuss durchfuhr es sie. Dann rannte sie auf die Haustür zu und klingelte. Dauerhaft drückte sie auf den Klingelknopf. Sie wusste das Shin-ichi das nicht leiden konnte und er dann meist wie von einer Tarantel gestochen angeschossen kam. Aber die Tür öffnete sich nicht. Dann hörte sie auf zu klingeln und lauschte. Nichts. Rein gar nichts war zu hören.

"Was ist los?" Fragte Michio der hinter Ran aufgetaucht war.

"Halt die Klappe und klinge bis er aufmacht." Sagte sie und drückte seinen Finger auf den Klingelknopf. "Und wehe dir, du hörst auf." Rief sie ihm im Wegrennen noch zu. Dann war sie verschwunden.

Ein Klingeln an der Haustür riss den Professor hoch. Schnell hastete er zu Tür. Ran stürzte außer Atem rein.

"Die Schlüssel zu Shin-ichis Haus. Rufen sie Paps, Inspektor Megurè und einen Arzt. Ich glaube einen Schuss gehört zu haben und Shin-ichi macht nicht auf."

Der Professor sah Ran verwirrt an.

"Nun machen sie schon. Die Schlüssel. Es ist was ernstes passiert."

"Ja sofort." Professor Agasas beeilte sich und drückte Ran die gewünschten Schlüssel in die Hand. Dann hastete er zum Telefon.

Ran rannte zurück. Michio stand immer noch vor der Tür und klingelte.

"Weg da!" Rief Ran und schloss auf.

"Was ist denn los?"

"Du bleibst hier." Ran warf Michio die Tür vor der Nase zu. Er hörte noch kurz ihre Schritte im Haus, dann wurde es ruhig.

Einige Minuten später kam ein dicker Mann auf hin zu. Er japste ziemlich stark.

"Guten Tag." Sagte der Professor. "Was wünschen sie?"

"Ich warte auf meine Freundin. Sie ist ins Haus gelaufen und nun höre ich nichts mehr von ihr."

"Sie meinen Ran?"

"Ja. Sie kennen sie?"

"Selbstverständlich. Und sie sagten, sie sind ihr Freund?"

"Ja der bin ich. Mein Name ist Michio Kaku."

"Keine Zeit für Höflichkeiten. Jetzt verstehe ich auch, warum er nicht mit ihr reden wollte." Sagte der Professor und klingelte.

"Wie meinen sie?"

Der Professor ignorierte Michio, klingelte ungerührt weiter. "Verdammt was ist hier nur passiert." Murmelte er. "Sie sagten Ran ist drin?" Fragte er unvermittelt Michio.

"Ja. Sie hatte einen Schlüssel, ist rein und knallte die Tür zu."

"RAAAANNNN!" Rief der Professor, trat einen Schritt zurück. "RAAAANNN, MACH AUUUUFFFF."

Keine Seele regte sich, das Haus schien ausgestorben zu sein.

"RAAAANNNN, MAAAACH AUUUFFFF." Schrie der Professor erneut.

Michio stand nur so da. Er begriff gar nichts mehr.

Sirenegeheul war zu hören. Mit quietschenden Reifen hielt ein Wagen vor dem Haus.

"Professor Agasa was ist los? Sie sagten nur was von Shin-ichi und Gefahr." Inspektor Megurè trat auf den Professor zu.

"Ran glaubt einen Schuss gehört zu haben und dann hat Shin-ichi ihr nicht mehr die Tür geöffnet. Nun ist sie drin und öffnet auch nicht mehr. Ich fürchte es ist etwas schlimmes passiert."

"Haben sie einen Schlüssel?"

"Den hatte ich Ran gegeben."

"Gut brechen wir die Tür auf."

Ein Polizist machte sich an der Tür zu schaffen. Die Minuten die verstrichen, schienen eine Ewigkeit zu sein. Professor Agasa und Inspektor Megurè wurden immer nervöser. Die Stille die von dem Haus ausging war unheimlich. Ein Drama schien sich darin abzuspielen. Deutlich konnte man es spüren.

Dann sprang die Tür auf. Polizei und der in der Zwischenzeit eingetroffen Arzt stürmten ins Haus.

"Ran? Shin-ichi?" Rief der Inspektor.

"Ran? Shin-ichi?" Rief auch der Professor.

"Ran? Shin-ichi?" Rief Kogoro Mouri. Auch er war endlich angekommen.

"Ran?" Rief Michio.

"Nach oben. In einem Zimmer war Licht gewesen, dort muss er sich aufgehalten haben." Sagte Kogoro Mouri und stürmte nach oben. Alle folgten ihm.

Die Tür zu einem Zimmer stand tatsächlich offen. Licht flutete daraus hervor. Die Suchenden betraten den Raum, allen voran Professor Agasa.

Der blieb plötzlich stehen. Es gab einen kurzen Ruck durch die Menschenmenge und alle starrten auf die Szenerie die sich ihnen darbot.

Unter dem Fenster kniete Ran am Boden und hielt einen scheinbar leblosen Körper fest umarmt. Beide Körper schienen fast zu verschmelzen so fest waren sie ineinander geschlungen. Der Professor trat langsam auf die beiden zu.

"Einen Arzt bitte." Sagte er und ein Mann im weißen Kittel löste sich aus der Menge.

Er schritt eilig auf die zusammengekauerten zu, griff nach der herabhängenden Hand und fühlte den Puls. Dann schüttelte er den Kopf. Er versuchte noch einige Reflexe zu prüfen, was schwer war, denn Ran ließ den Körper nicht einen Millimeter als nötig los.

"Reanimation." Sagte er.

Der Professor versuchte Ran zu lösen.

"Nein." Sagte sie und klammerte sich an Shin-ichi fest.

"Lass ihn los Ran. Sie holen Shin-ichi zurück. Wenn du ihn nicht los lässt, können sie es

nicht." Der Professor sah Ran bittend an.

Unvermittelt ließ sie los. Hoffnung machte sich in ihr breit. Ein zweiter Mann im Kittel kam hinzu und die beiden begannen Shin-ichi zu reanimieren. Ran saß zitternd daneben, beide Hände gefaltet, als ob sie beten würde.

Inspektor Megurè erkannte die Situation, hier konnten sie im Moment nicht helfen. Er dirigierte seine Männer aus dem Haus.

"Los sucht die Umgebung ab. Die Spuren hier im Haus können wir später untersuchen. Viel gibt es hier nicht zu holen. Der Schuss kam durchs Fenster. Ich habe das Loch in der Scheibe gesehen. Findet mit den Schützen." Sagte er grimmig.

"Warten sie Inspektor Megurè." Rief ihm der Professor nach. "Ich komme mit ihnen. Ich habe ihnen etwas zu erklären. Das könnte etwas Licht in die Sache bringen."

Der Inspektor nickte und verließ mit dem Professor den Raum, während die Ärzte versuchten Shin-ichi ins Leben zurückzuholen.